
PRESSEMITTEILUNG

171/2018

23. November 2018

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche in Hettstedt

Mit 3500 Euro dotierter Gesundheitspreis von Stadt und LVG für beispielhafte Projekte ausgeschrieben

Hettstedt/LVG. Weil Kinder und Jugendliche die Zukunft jeden Gemeinwesens sind, beteiligt sich nicht nur die Stadt Hettstedt als Modellkommune an dem Vorhaben von Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC, den 2.672 Hettstedtern im Alter von null bis 25 Jahren ein gesundes Aufwachsen in der Kommune zu ermöglichen. In der Stadt, die bis 2030 Kinder- und Familienfreundlichste Kommune in Sachsen-Anhalt werden will, gibt es darüber hinaus gewiss viele Initiativen, die zur Gesundheitsförderung der Jüngsten beitragen, meint die stellvertretende Bürgermeisterin Christina Kosiol. „Zeigen Sie uns, welchen tollen Beitrag Sie zum gesunden Aufwachsen leisten!“, fordert sie all jene auf, die in Hettstedt mit beispielgebenden Aktionen und Projekten zur Erhaltung und Stärkung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen beitragen.

Für besonders eindrucksvolle und nachahmenswerte Beispiele haben Stadt und Landesvereinigung für Gesundheit (LVG), bei der die KGC angesiedelt ist, den ersten Gesundheitspreis „Gesund aufwachsen in Hettstedt“ ausgelobt. Er ist mit insgesamt 3.500 Euro dotiert, von denen die Erstplatzierten mit 2000, 1000 beziehungsweise 500 Euro für ihr gesundheitsförderliches Engagement zugunsten der Hettstedter Mädchen und Jungen belohnt werden.

Um den Gesundheitspreis bewerben können sich KiTas, Schulen und Freizeiteinrichtungen, aber auch Vereine, Unternehmen oder Einzelpersonen. Wichtig ist, dass das jeweilige Angebot in Hettstedt verortet ist und sich direkt oder indirekt – über Eltern oder Betreuungseinrichtungen - an Kinder und Jugendliche richtet. „Die Projekte können u.a. aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Impfen, Zahngesundheit, Suchtprävention, psychische Gesundheit oder anderen gesundheitsförderlichen Zusammenhängen stammen“, erläutert LVG-Mitarbeiterin Sabrina Lippe. Näheres zur Ausschreibung und zu den Bewerbungsunterlagen, die bis zum 31. Januar 2019 bei der LVG einzureichen sind, ist auf www.hettstedt.de/neuigkeiten/ausschreibungen/ zu finden. Die Preisverleihung wird auf einer Gesundheitskonferenz im März 2019 in Hettstedt erfolgen.

Gesund aufwachsen, Gesund leben und arbeiten und natürlich auch Gesund im Alter sein – dafür engagiert sich Sachsen-Anhalts Koordinierungsstelle für gesundheitliche Chancengleichheit KGC im ganzen Land über die Arbeitsgruppe „Gesundheit in der Kommune“ des Landesforums Prävention. In allen Landkreisen ist die KGC beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an, um die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden neuen Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene gut nutzen zu können.

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00

Die Stadt Hettstedt ist darüber hinaus eine von drei Modellkommunen in Sachsen-Anhalt, in der die KGC besonders intensiv einen der Schwerpunkte des Programms unterstützt. Während in dieser Stadt das Thema „Gesund aufwachsen“ im Fokus steht und kommunale Strategien für Prävention und Gesundheitsförderung der Kinder und Jugendlichen entwickelt werden sollen, geht es in der Lutherstadt Eisleben vor allem um „Gesund leben und arbeiten“ und in Sangerhausen um „Gesund im Alter“.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ihre Ansprechpartnerin: LVG, Frau Lippe, Tel: 0391/8364 111

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00